

Dr. Ulrich Klocke
klocke@hu-berlin.de
Humboldt-Universität zu Berlin
Institut für Psychologie
Sozial- und Organisationspsychologie



"Schwuchtel!" „Lesbe!“ „Transe!“

Die Situation queerer Schüler*innen
und wie wir sie verbessern können

Vortrag auf der Gastvortragsreihe *Schule der Vielfalt: Differenz
und Ungleichheit in der Schule – Sprache, Gender und Race*

Leibniz Universität Hannover

21. Juni 2023

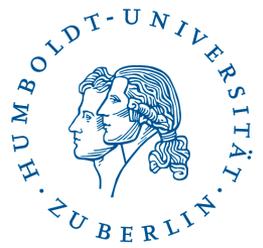
Roter Faden



Wie sind Ihre Erfahrungen und Meinungen?

- A. Die Situation queerer Schüler*innen
- B. ... und wie wir sie verbessern können?
- C. Wie können Lehrkräfte dazu bewegt werden, die Situation queerer Schüler*innen zu verbessern?

Wie sind Ihre Erfahrungen und Meinungen?



Vorab ein paar Fragen an Sie unter

<https://forms.gle/BF9n4khf8nKgBUU9A>



Therme Loipersdorf, <https://www.flickr.com/photos/39721390@N02/3653604110/> (lizenziert unter CC BY 2.0, <https://creativecommons.org/licenses/by/2.0/>)

Zitat von Johannes Kram (Autor und Blogger, 2018, 2019): Jeder springt für sich allein

DJI-Befragung von 5.037 jungen queeren Menschen in Deutschland (16-27 Jahre, Krell & Oldemeier, 2015)

Inneres Coming-out: Mehrheit weiß es selbst bis ...
Äußeres Coming-out: Erste weitere Person eingeweiht mit ... (Durchschn.)

LSB- und orientierungs*divers	14 Jahren	16,9 Jahre
Trans*- und gender*divers	11 Jahren	18,3 Jahre

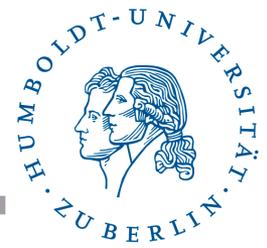
LSBTI+ = lesbisch, schwul, bisexuell, trans* und inter* und andere nicht-heterosexuelle oder nicht-cisgeschlechtliche Personen (im Folgenden: *queer*)

Trans* = transgeschlechtlich/transsexuell = Personen, die sich nicht (nur) mit dem Geschlecht identifizieren, das bei Geburt in ihre Geburtsurkunde eingetragen wurde

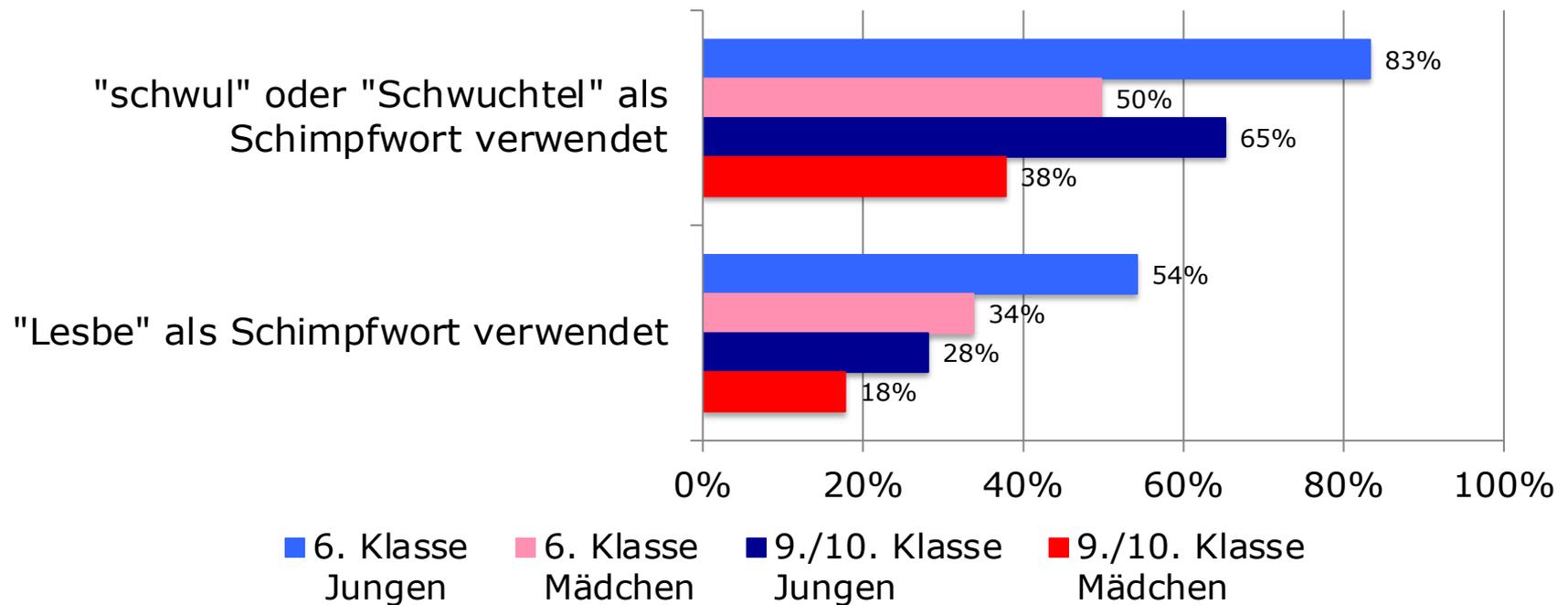
Inter* = intergeschlechtlich/intersexuell = Personen, deren körperliches Geschlecht bei Geburt weder eindeutig männlich noch eindeutig weiblich war.

Diskriminierende Schimpfwörter

(Befragung von über 700 Schüler*innen aus 50 repräsentativ ausgewählten Berliner Schulklassen, Klocke, 2012)



“Innerhalb der letzten 12 Monate habe ich mitbekommen, wie Mitschüler/in X ... hat”
(von mindestens einem von zwei Mitschüler_innen mindestens “einmal” mitbekommen)



„Aber die meinen das doch nicht so.“



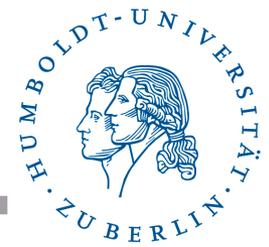
Mag sein:

- Kein Einfluss von Einstellung/Kontakt zu den Gruppen auf das Verhalten der Schüler*innen (Klocke, 2012; Klocke & Peschel, 2017)

ABER: Egal wie es gemeint ist, was zählt ist die Wirkung!

- Die Wahrnehmung von Gruppenbezeichnungen als Schimpfwort („schwul“, das N-Wort gegenüber Schwarzen ...) führt ...
 - zu negativeren Einstellungen gegenüber der entsprechenden Gruppe und Vermeidung von Kontakt (Fasoli et al., 2016; Nicolas & Skinner, 2012; Pyszczynski, 1985)
 - zu schlechteren Studienleistungen bei LSB+ Studierenden (Mathies et al., 2019)

Berücksichtigung sexueller Vielfalt durch die Lehrkräfte (50 Berliner Schulklassen, Klocke, 2012)

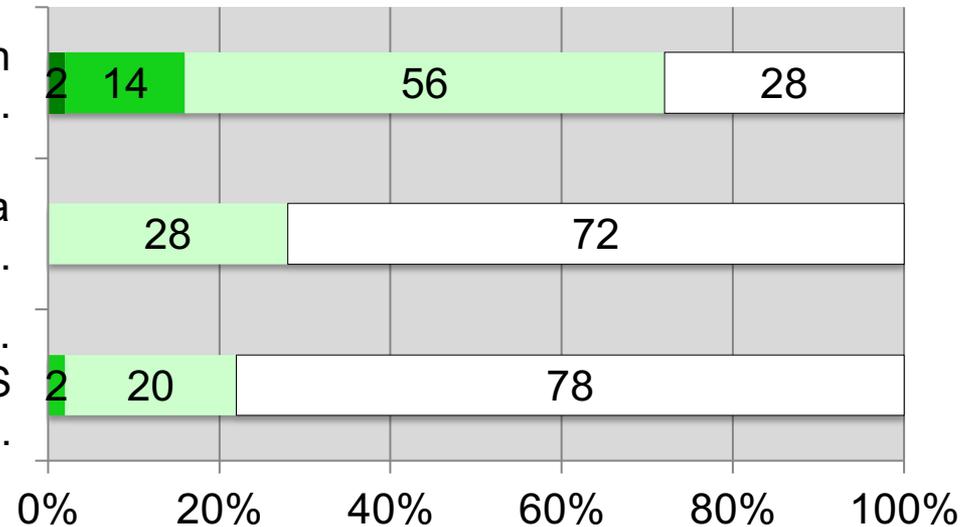


“Innerhalb der letzten 12 Monate habe ich mitbekommen, wie mein/e Klassenlehrer/in”

...uns gesagt hat, dass Lesbischsein oder Schwulsein nichts Schlimmes ist.

...mit uns länger über über das Thema LS-Sein im Unterricht gesprochen hat.

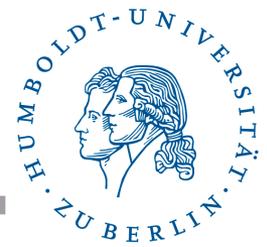
...mit Unterrichtsmaterialien z.B. ... gearbeitet hat, in denen auch LS vorkommen.



■ häufig (2.5 bis 3.0) ■ mehrmals (1.5 bis <2.5) ■ einmal (0.5 bis <1.5) □ nie (0.0 bis <0.5)

- Bundesweit: Von 309 16- bis 30-Jährigen berichteten 64%, dass Lehrkräfte nie „Unterrichtsbeispiele oder Schulmaterialien verwendet haben, in denen auch LSB vorkamen“ (repr. Befragung 2016, Küpper, Klocke & Hoffmann, 2017)

Unsichtbarkeit von LSBT+ in der Schule



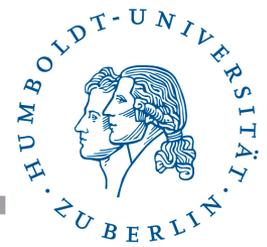
- 61% junger LSBT+ befürchteten Probleme durch Coming-out im Bildungs- oder Arbeitsbereich (Deutsches Jugendinstitut, Krell & Oldemeier, 2015)
- 45% LSB+ (vs. 17% heterosexuelle) Jugendliche erlebten negative Bezeichnungen mit sexuellem Bezug (Scharmanski, Breuer & Hessling, 2022)
- Repräsentative Befragung in D (Küpper, Klocke & Hoffmann, 2017): Von den 309 16- bis 30-Jährigen berichteten ...
 - 50%, dass es keine Mitschüler*innen gab/gibt, die „offen mit ihrer eigenen LSB Orientierung umgegangen sind“
 - 74%, dass es in der Schullaufbahn keine Lehrkräfte gab/gibt, die „offen mit ihrer eigenen LSB Orientierung umgegangen sind“

- Lsbt+ Jugendliche: mehr Depressionen, Angststörungen und höhere Suizidalität als hetero-cis Jugendliche (Clark et al., 2014; Jones, 2016; Marshal et al., 2011; Plöderl & Tremblay, 2015)
- LSB: Suizid-Gedanken doppelt, Versuche drei Mal und ernsthafte Versuche incl. medizinische Versorgung vier Mal so oft
- auch aufgrund häufigerer Viktimisierungen (Schikanierung) wegen (vermeintlicher) Homosexualität (Burton, Marshal, Chisolm, Sucato, & Friedman, 2013; Ioerger, Henry, Chen, Cigularov, & Tomazic, 2015)



mattwalker69,
<https://www.flickr.com/photos/88786104@N08/8674053127/in/photostream/>
(lizenziert unter CC BY-SA 2.0, <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.0/>)

Roter Faden



Wie sind Ihre Erfahrungen und Meinungen?

A. Die Situation queerer Schüler*innen

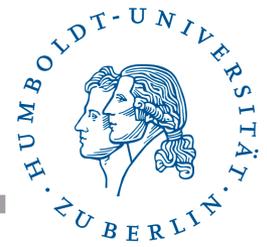
B. ... und wie wir sie verbessern können?

C. Wie können Lehrkräfte dazu bewegt werden, die Situation queerer Schüler*innen zu verbessern?

- Welche Maßnahmen könnten Bildungseinrichtungen wie Schulen ergreifen, um ein unterstützendes Umfeld für Jugendliche mit unterschiedlichen sexuellen Orientierungen und geschlechtlichen Identitäten zu schaffen?
- Welche Verantwortung tragen professionelle Fachkräfte in der Kinder- und Jugendhilfe sowie in der therapeutischen Arbeit, um Jugendliche mit unterschiedlichen sexuellen Orientierungen und geschlechtlichen Identitäten angemessen zu unterstützen?
- Wie kann das Thema sexuelle Identität stärker in den Unterricht (in allen Fächern) eingebunden werden?

- Welche Verantwortung tragen professionelle Fachkräfte in der Kinder- und Jugendhilfe sowie in der therapeutischen Arbeit, um Jugendliche mit unterschiedlichen sexuellen Orientierungen und geschlechtlichen Identitäten angemessen zu unterstützen?
 - Je mehr Unterstützung queere Schüler*innen durch ihre Lehrkräfte wahrnahmen, desto weniger führte Outness zu Schikanierung und schlechter Schulleistung (Poteat, Watson, & Fish, 2021)

Roter Faden



Was denken Sie? Vorab ein paar Fragen ...

A. Die Situation queerer Schüler*innen

B. ... und wie wir sie verbessern können?

1. Persönlichen Kontakt herstellen

2. Wissen, Sichtbarkeit & Empathie erhöhen

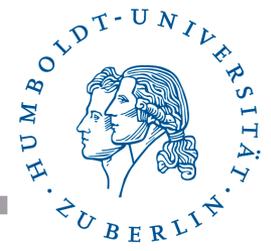
3. Geschlechternormen reflektieren

4. Gegen Diskriminierung intervenieren

5. Struktureller Wandel

C. Wie können Lehrkräfte dazu bewegt werden, die Situation queerer Schüler*innen zu verbessern?

1. Persönlicher Kontakt zu einzelnen Mitgliedern ...



- ⇒ ... verbessert Einstellungen zur gesamten Gruppe (Metaanalysen von Pettigrew & Tropp, 2006, und Smith, Axelson & Saucier, 2009; zu Trans*: z. B. Walch et al., 2012)
- Z. B. durch Lehrkräfte, die zu ihrer Identität stehen (⇒ positivere Einstellungen und Verhalten, Klocke, 2012)
 - oder Einladung von Aufklärungsworkshops (Timmermanns, 2003; queere-bildung.de/)
 - Auch durch queere Jugendlichen gewünscht (Klocke, Salden & Watzlawik, 2020)
 - Auch indirekter Kontakt wirkt (Metaanalyse von Lemmer & Wagner, 2015)

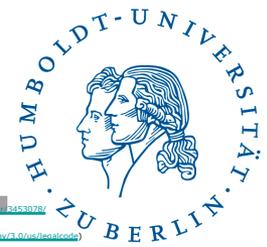


z. B. ABqueer e.V. Berlin
(Aufklärung und Beratung zu geschlechtlicher und sexueller Vielfalt)

2. Wissen, Sichtbarkeit



& Empathie

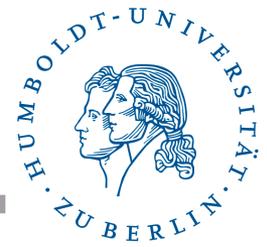


ProSymbols, US, <https://thesymbolset.com/item/brain-idea-lightbulb-prosymbols/>
(lizenziert unter CC BY, <https://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/termcode>)

emilegraphics, NL, <https://thesymbolset.com/item/brain-idea-lightbulb-emilegraphics/>
(lizenziert unter CC BY, <https://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/termcode>)

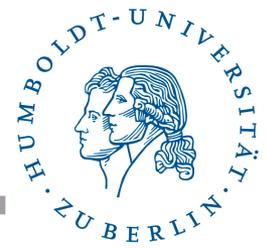
- **Wissen** (⇨ positivere Einstellungen bei Schüler*innen, Klocke, 2012)
- **Sichtbarkeit** (⇨ positivere Einstellungen und mehr Wissen bei Schüler*innen, Klocke, 2012; ⇨ weniger Mobbing und mehr wahrgenommene Sicherheit, McKibban & Anderson, 2021; ⇨ positivere Einstellungen, Dasgupta & Rivera, 2008)
 - Selbstverständliche Thematisierung in Medien und Sprache
 - Räumliche Gestaltung (Poster, Broschüren, All Gender Toiletten/Umkleiden)
 - Kontaktpersonen für (sexuelle und geschlechtliche) Vielfalt
- **Empathie** (⇨ positivere Einstellungen zu LSB, Bartoş, Berger, & Hegarty, 2014)
 - Biografische Schilderungen aus der Perspektive queerer Kinder/Jugendlicher (z. B. Tompkins, Shields, Hillman, & White, 2015)
 - Gedankliche Simulationen und Rollenspiele (z. B. Coming-out-Brief zu Transgeschlechtlichkeit an Eltern schreiben, Tompkins, Shields, Hillman, & White, 2015)

Empfehlungen für pädagogische Materialien und andere Medien



- Bildungsserver Berlin-Brandenburg. (ohne Jahr). *Bildung zur Akzeptanz von Vielfalt (Diversity)*. <https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/themen/bildung-zur-akzeptanz-von-vielfalt-diversity>
- Fachstelle für Gleichstellung Stadt Zürich. (2022). *Kinder- und Jugendmedien mit vielfältigen Geschlechterrollen*. Zürich: Fachstelle für Gleichstellung Stadt Zürich; Schweizerisches Institut für Kinder- und Jugendmedien SIKJM; PBZ Pestalozzi-Bibliothek Zürich. <https://www.stadt-zuerich.ch/prd/de/index/gleichstellung/publikationen/rollenbilder-und-stereotypen/gendersensible-kinder--und-jugendbuecher.html>
- GEW, Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft. (2017). *Lesbisch, schwul, trans, hetero ... Lebensweisen als Thema für die Schule (8. völlig überarbeitete Auflage)*. Kirchheim unter Teck: Süddeutscher Pädagogischer Verlag (SPV). https://www.gew-bw.de/fileadmin/media/publikationen/bw/Broschueren_und_Infoblaetter/Gleichstellung/171201-GEW-Lesbisch-schwul-trans-hetero-Lebensweisen-als-Thema-fuer-die-Schule.pdf.
- Kompetenzzentrum geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt e.V: LESEIDEEN für Teens* von 8 bis 15 Jahren (http://www.geschlechtergerechtejugendhilfe.de/wp-content/uploads/2013/11/2017-01-05_Buecherliste-der-Teens-ONLINE.pdf)
- Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung, Hamburg: Literaturliste Vielfalt Stand September 2022 (<https://li.hamburg.de/resource/blob/601834/8f06c5165b9fd140e4bd940872bfd304/pdf-literaturliste-vielfalt-2022-data.pdf>)
- Schwabe, R. (2019). Darstellung von Vielfalt in Schulbüchern: Aber uns gibt es doch! *b&w: bildung und wissenschaft - Zeitschrift der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Baden-Württemberg*, (9), 36-37. <https://www.gew-bw.de/aktuelles/detailseite/neuigkeiten/aber-uns-gibt-es-doch/>

Roter Faden



Was denken Sie? Vorab ein paar Fragen ...

A. Die Situation queerer Schüler*innen

B. ... und wie wir sie verbessern können?

1. Persönlichen Kontakt herstellen
2. Wissen, Sichtbarkeit & Empathie erhöhen
- 3. Geschlechternormen reflektieren**
4. Gegen Diskriminierung intervenieren
5. Struktureller Wandel

C. Wie können Lehrkräfte dazu bewegt werden, die Situation queerer Schüler*innen zu verbessern?

3. Geschlechternormen reflektieren



- Befürwortung traditioneller Geschlechternormen ⇨ negative Einstellung zu LSB (Metaanalyse von Whitley, 2001)
 - Prekäre Männlichkeit (Vandello & Bosson, 2013)
- ⇨ Selbstreflexion von Lehrkräften (z. B. in Qualifizierungsmaßnahmen, Könnecke, Laumann & Hechler, 2015)
 - „Wo/wann/warum verhalte ich mich selbst (ungewollt) abwertend gegenüber nicht geschlechtskonformen Schüler*innen?“
- ⇨ Übungen, z. B. Sätze vervollständigen und diskutieren (Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, 2004, S. 77-79; Debus, 2014)
 - „Weil ich ein Mädchen [Junge] bin, muss ich ... / darf ich ...“
 - „Wenn ich ein Junge [Mädchen] wäre, müsste ich ... / dürfte ich ...“

Roter Faden



Was denken Sie? Vorab ein paar Fragen ...

A. Die Situation queerer Schüler*innen

B. ... und wie wir sie verbessern können?

1. Persönlichen Kontakt herstellen
2. Wissen, Sichtbarkeit & Empathie erhöhen
3. Geschlechternormen reflektieren
- 4. Gegen Diskriminierung intervenieren**
5. Struktureller Wandel

C. Wie können Lehrkräfte dazu bewegt werden, die Situation queerer Schüler*innen zu verbessern?

- Wie sollte man als Lehrkraft damit umgehen, wenn man solche Anfeindungen wie z.B. "Schwuchtel" unter den Schülern mitbekommt? Bestrafungen/Aufklärung?
- Wie kann Diskriminierung und Mobbing reduziert und das Bewusstsein für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt gefördert werden?

4. Gegen Diskriminierung intervenieren



- Nicht selbst (ungewollt) diskriminieren (⇔ sonst mehr Diskriminierung auch bei Schüler*innen, Klocke, 2012)
 - z. B. Wunsch nach neuem Pronomen/Vornamen akzeptieren
- Gegen Diskriminierung (z. B. "Schwuchtel" als Schimpfwort) intervenieren (⇔ Diskriminierung nimmt ab, Czopp & Ashburn-Nardo, 2012; ⇔ tendenziell positivere Einstellungen, Klocke, 2012; Wunsch von queeren Jugendlichen, Klocke, Salden & Watzlawik, 2020)
 - Wirksamer wenn durch statushohes Mitglied der privilegierten Gruppe (Czopp & Ashburn-Nardo, 2012)
 - Möglichst unmittelbar und direkt, aber respektvoll (Martinez, Hebl, Smith & Sabat, 2017)
 - Hinterfragen (z. B. "Weißt du, was das bedeutet? Warum Schimpfwort?")
 - Nicht über sex./geschl. Identität der Zielperson spekulieren

4. Wie gegen Diskriminierung intervenieren?



- Perspektivübernahme anregen (z. B. "Stell dir vor, deine beste Freundin wäre lesbisch. Würde sie dazu stehen, wenn ihr 'Lesbe' als Schimpfwort verwendet?")
 - Je diskriminierender gruppenbezogene Beleidigungen eingeschätzt werden, desto seltener werden sie verwendet (Klocke, Gnielka, Peschel & Reichel, 2018; Peter, Tasker & Horn, 2016)
- Bei Uneinsichtigkeit: Auf übergeordnete Antidiskriminierungsnormen verweisen, notfalls (milde) Bestrafung
- Mögliche Reaktionsweisen mental oder im Rollenspiel simulieren (Zivilcourage-Trainings, z. B. Jonas, Boos & Brandstätter, 2007)

Bildungsinitiative QUEERFORMAT (2015): "Schwule Sau!" "Du Transe!" "Kampflesbe!" - Was tun bei Beschimpfungen und diskriminierenden Äußerungen?" (<http://docplayer.org/19345357-Queer-format-wie-sie-vielfaeltige-lebensweisen-an-ihrer-schule-unterstuetzen-koennen-teil-3.html>)

5. (Weitere) strukturelle Änderungen herbeiführen

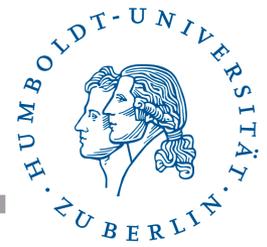


<https://www.pinterest.de/pin/654007177106809413/>



- Inklusives Anti-Mobbing-Leitbild entwickeln und bekannt machen
 - ⇒ weniger Suizidversuche von LS Jugendlichen (Hatzenbuehler & Keyes, 2013)
 - ⇒ positivere Einstellungen zu LSBT bei Schüler*innen (Klocke, 2012)
- Gay-Straight Alliances
 - ⇒ weniger Diskriminierung und höheres Sicherheitsgefühl bei queeren Jugendlichen (Ioverno et al., 2016; Marx & Kettrey, 2016)
 - z. B. an den Städtischen Fachoberschulen für Gestaltung und für Sozialwesen, München (<https://fos-gestaltung.musin.de/gay-straight-alliance/>)

Roter Faden



Wie sind Ihre Erfahrungen und Meinungen?

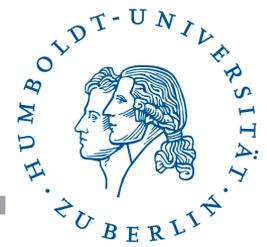
A. Die Situation queerer Schüler*innen

B. ... und wie wir sie verbessern können?

C. Wie können Lehrkräfte dazu bewegt werden, die Situation queerer Schüler*innen zu verbessern?

- Welche Kompetenzen und Ressourcen sollten diese Fachkräfte haben, um diskriminierungsfrei zu arbeiten und positive Entwicklungsmöglichkeiten für diese Jugendlichen zu fördern?
- Wie kann die sogenannte Regenbogenkompetenz bei Fachkräften, besonders im schulischen Raum, weiter gefördert und ausgebaut werden?

Zwei Befragungen von Lehrkräften und anderen pädagogischen Fachkräften



Studie 1 (Klocke, Latz & Scharmacher, 2019)

- Akquise über Verbände, Kultusministerien und Schulleitungen
- 1.102 Lehrkräfte
- 37% Baden-Württemberg, 24% Niedersachsen, 23% Sachsen ...
- 39% Gymnasium, 25% Haupt-/Realschule, 16% Berufsschule, 12% Schule mit sonderpäd. Schwerpunkt, 11% Grundschule, 9% Gesamtschule
- Alter: $M = 43$ Jahre ($SD = 11$ Jahre)
- Geschlecht: 67% ♀, 32% ♂, 1% andere

Studie 2 (Klocke, Salden & Watzlawik, 2020)

- Zufallsstichprobe aus allen Berliner Schulen geschichtet nach Bezirk und Schulart (Rücklaufquote: 42%, $N = 43$)
- Befragung aller pädagogisch tätigen Personen (Rücklaufquote: 20%, $N = 534$)
- Alter: $M=45$ Jahre ($SD=11$ Jahre)
- Geschlecht: 69% ♀, 30% ♂, <1% andere

Studie 1:

Hierarchische Regressionsanalysen mit 2 Zielvariablen:

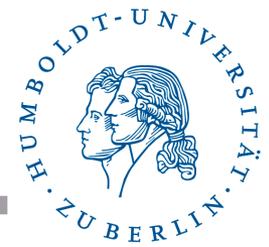
1. Thematisierung von SGV
2. Intervention gegen Diskriminierung von LSBTI*

Studie 2: Hierarchische Mehrebenenanalysen mit 11 Zielvariablen:

1. LSBTI* explizit thematisiert
2. LSBTI* implizit thematisiert
3. Geschlechts-Nonkonform. thematisiert
4. Workshops zu SGV organisiert
5. Auf LSBTI*-bezogene Schimpfwörter reagiert
6. Auf Diskriminierung ggü. LSBTI* reagiert
7. Diskriminierendes Verhalten bestraft
8. Diskrimin. Ärgern/ Ausgrenzen ignoriert
9. TI* bei Wunsch nach Name/Pronomen, Toilette/Umkleide unterstützt
10. Kontaktperson in Anspruch genommen
11. Andere auf Kontaktpers. aufmerksam gemacht

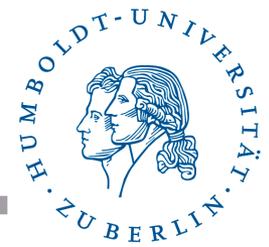
SGV = sexuelle und geschlechtliche Vielfalt

Was bewegt pädagogische Fachkräfte dazu, sich für queere Schüler*innen einzusetzen?



	Studie 1	Studie 2
Prädiktoren	Positive Effekte auf ...	
Qualifizierungsmaßnahmen	Thematisierung	7 von 11 Zielvariablen (ZV) (Fortbildungen) bzw. 4 von 11 ZV (Studium/Ausb.)
Zugang zu passenden Lehrmaterialien	Thematisierung	7 von 11 ZV
Unterricht von Bio, Ethik, Religion, Politik, Deutsch oder Fremdsprachen	Thematisierung	7 von 11 ZV
Persönlicher Kontakt zu LSBTI*	Them. & Intervention	6 von 11 ZV

Was bewegt pädagogische Fachkräfte dazu, sich für queere Schüler*innen einzusetzen?



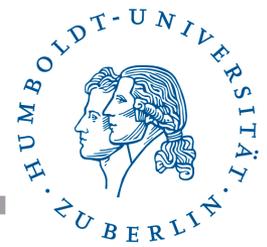
	Studie 1	Studie 2
Prädiktoren	Positive Effekte auf ...	
Inklusives Antidiskriminierungsleitbild	nicht erfasst	4 von 11 ZV (für die <i>Annahme</i> vieler genannter Dimensionen) 0 von 11 ZV (für tatsächliches Vorliegen)
Annahme: weiß, wie man bei Diskriminierung interveniert	Intervention	4 von 11 ZV
Annahme, dass man etwas bewirken kann	Thematisierung	4 von 11 ZV
Annahme: LSBTI* unter eigenen Schüler*innen	Thematisierung	2 von 11 ZV

- Queere Schüler*innen sind eine vulnerable (verletzliche, psychisch belastete), oft nicht wahrgenommene und daher vergessene Gruppe
- Sie können ihre Situation verbessern, indem Sie
 - ihre Sichtbarkeit erhöhen (durch Berücksichtigung in Materialien/Medien und Beispielen sowie Herstellung persönlichen Kontakts z. B. die Einladung von Aufklärungsteams)
 - Geschlechternormen hinterfragen und flexibilisieren
 - bei Diskriminierung intervenieren (z. B. „schwul“ als Schimpfwort hinterfragen) und ggf. auf Antidiskriminierungs-Normen verweisen
 - unterstützende Strukturen schaffen (z. B. Kontaktpersonen, Gruppen, inklusive Antimobbing-Leitbilder)

- Bartoş, S. E., Berger, I. & Hegarty, P. (2014). Interventions to reduce sexual prejudice: A study-space analysis and meta-analytic review. *Journal of Sex Research*, 51(4), 363-382.
- Bildungsinitiative QUEERFORMAT. (2011). Zum ersten Mal verliebt. In L. Berlin (Hrsg.), *Ergänzungslieferung zum Praxishandbuch JuleiCa-Ausbildung in Berlin 8, Sexuelle Vielfalt in der JuleiCa-Ausbildung*. Berlin.
- Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. (2004). *Alkohol-Materialien für die Suchtprävention in den Klassen 5–10*. Köln: Eigenverlag. Verfügbar unter <https://shop.bzga.de/alkohol-20450000/>
- Burton, C. M., Marshal, M. P., Chisolm, D. J., Sucato, G. S. & Friedman, M. S. (2013). Sexual minority-related victimization as a mediator of mental health disparities in sexual minority youth: A longitudinal analysis. *Journal of Youth and Adolescence*, 42, 394-402.
- Clark, T. C., Lucassen, M. F. G., Bullen, P., Denny, S. J., Fleming, T. M., Robinson, E. M. et al. (2014). The health and well-being of transgender high school students: Results from the New Zealand Adolescent Health Survey (Youth'12). *Journal of Adolescent Health*, 55, 93-99.
- Cunningham, G. B. & Melton, E. N. (2013). The moderating effects of contact with lesbian and gay friends on the relationships among religious fundamentalism, sexism, and sexual prejudice. *J Sex Res*, 50(3-4), 401-408.
- Czopp, A. M. & Ashburn-Nardo, L. (2012). Interpersonal confrontations of prejudice. In D. W. Russell & C. A. Russell (Hrsg.), *The psychology of prejudice: Interdisciplinary perspectives on contemporary issues*. (S. 175-201). Hauppauge, NY: Nova Science Publishers.
- Dasgupta, N. & Rivera, L. M. (2008). When social context matters: The influence of long-term contact and short-term exposure to admired outgroup members on implicit attitudes and behavioral intentions. *Social Cognition*, 26(1), 112-123.
- Debus, K. (2014). *Collagen zu Geschlechterbildern. Projekt Männlichkeit(en) und Rechtsextremismus*. http://www.vielfaltmachtschule.de/fileadmin/VMS/redakteure/Collagen_zu_Geschlechterbildern.pdf.
- Fasoli, F., Paladino, M. P., Carnaghi, A., Jetten, J., Bastian, B. & Bain, P. G. (2016). Not 'just words': Exposure to homophobic epithets leads to dehumanizing and physical distancing from gay men. *European Journal of Social Psychology*, 46(2), 237-248. doi:10.1002/ejsp.2148
- FRA – European Union Agency for Fundamental Rights. (2013). *European Union lesbian, gay, bisexual and transgender survey: Results at a glance*. (978-92-9239-173-7). Luxembourg: Publications Office of the European Union. Verfügbar unter <http://fra.europa.eu/de/event/2013/prasentation-der-ergebnisse-der-bisher-grossten-umfrage-zu-hassverbrechen-und>.
- Hatzenbuehler, M. L. & Keyes, K. M. (2013). Inclusive anti-bullying policies and reduced risk of suicide attempts in lesbian and gay youth. *Journal of Adolescent Health*, 53, S21-S26.
- Hottes, T. S., Bogaert, L., Rhodes, A. E., Brennan, D. J. & Gesink, D. (2016). Lifetime Prevalence of Suicide Attempts Among Sexual Minority Adults by Study Sampling Strategies: A Systematic Review and Meta-Analysis. *Am J Public Health*, 106(5), e1-12. doi:10.2105/AJPH.2016.303088

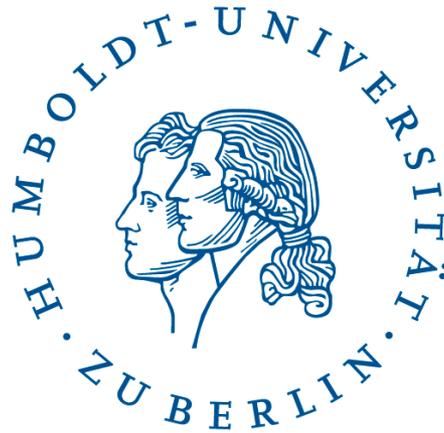
- Ioerger, M., Henry, K. L., Chen, P. Y., Cigularov, K. P., & Tomazic, R. G. (2015). Beyond Same-Sex Attraction: Gender-Variant-Based Victimization Is Associated with Suicidal Behavior and Substance Use for Other-Sex Attracted Adolescents. *PLoS ONE*, 10(6), e0129976. <https://doi.org/10.1371/journal.pone.0129976>
- Ioverno, S., Belsler, A. B., Baiocco, R., Grossman, A. H., & Russell, S. T. (2016). The protective role of gay-straight alliances for lesbian, gay, bisexual, and questioning students: A prospective analysis. *Psychology of Sexual Orientation and Gender Diversity*, 3(4), 397-406. <https://doi.org/10.1037/sgd0000193>
- Jonas, K. J., Boos, M. & Brandstätter, V. (2007). *Zivilcourage trainieren! : Theorie und Praxis*. Göttingen: Hogrefe.
- Jones, T. (2016). The needs of students with intersex variations. *Sex Education*, 16(6), 602-618. <https://doi.org/10.1080/14681811.2016.1149808>
- Kalkum, D., & Otto, M. (2017). *Diskriminierungserfahrungen in Deutschland anhand der sexuellen Identität. Ergebnisse einer quantitativen Betroffenenbefragung und qualitativer Interviews*. Verfügbar unter: http://www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/Downloads/DE/publikationen/Expertisen/Expertise_Diskriminierungserfahrungen_in_DE_anhand_der_sex_Identitaet.html
- Klocke, U. (2012). *Akzeptanz sexueller Vielfalt an Berliner Schulen: Eine Befragung zu Verhalten, Einstellungen und Wissen zu LSBT und deren Einflussvariablen*. Berlin: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft
- Klocke, U. (2019). Prävention von Diskriminierung als Führungsaufgabe bei der Bundeswehr. In C. Herrmann & K. Reisinger (Hrsg.), *Materialien zur politischen Bildung im Rahmen des Projekts „Werte verteidigen – Bundeswehr für Vielfalt und Toleranz“*. Herzogenrath: Bildungs- und Begegnungsstätte der KAB und CAJ im Bistum Aachen e.V. (Nell-Breuning-Haus). Verfügbar unter <https://www.werte-verteidigen.org/wp-content/uploads/2020/04/Werte-verteidigen-%E2%80%93-Teil-2-%E2%80%93-Prävention.pdf>.
- Klocke, U., Gnielka, F., Peschel, J. & Reichel, R. (2018, September). „Spast! Schwuchtel! Kanake!“ *Gruppenbezogene Beleidigungen unter Jugendlichen: Verbreitung und Einflussfaktoren*. Paper presented at the 51. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychologie, Frankfurt am Main. Verfügbar unter <https://www.psychologie.hu-berlin.de/de/mitarbeiter/57490/KlockePeschel2017> [14.10.2019].
- Klocke, U., Latz, S. & Scharmacher, J. (2019). Schule unterm Regenbogen? Einflüsse auf die Berücksichtigung sexueller und geschlechtlicher Vielfalt durch Lehrkräfte = School under the rainbow? Predictors of teachers' consideration of sexual and gender diversity. *Psychologie in Erziehung und Unterricht*, 66(2), 131-156. doi:10.2378/peu2019.art12d
- Klocke, U., Salden, S. & Watzlawik, M. (2020). *Lsbt* Jugendliche in Berlin: Wie nehmen pädagogische Fachkräfte ihre Situation wahr und was bewegt sie zum Handeln?* Berlin: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie. Verfügbar unter <https://bit.ly/3cLe0Iu>.
- Könnecke, B., Laumann, V., & Hechler, A. (2015). Methode: Praxissituationen entgeschlechtlichen. In A. Hechler & O. Stuve (Eds.), *Geschlechterreflektierte Pädagogik gegen Rechts* (Vol. 2020, pp. 73-78). Verlag Barbara Budrich. <https://gerenep.dissens.de/fileadmin/gerenep/redakteure/docs/gerenep-methodenbeschreibung-praxissituationen-entgeschlechtlichen.pdf>

Literaturverzeichnis



- Kram, J. (2018). Jeder springt für sich allein: Johannes Kram über Homophobie in Theater, Film und Fernsehen. *Theatermagazin*, (Juni). <https://www.der-theaterverlag.de/theatermagazin/dtm/theatermagazin-06-2018/homophobie-im-theater/>
- Kram, J. (2019). *Queer in den Medien: Homosexualität ist keine Privatsache! Ich hab ja nichts gegen Schwule, aber: Das Nollendorfblog aus Berlin von Johannes Kram*. Verfügbar unter: <https://www.nollendorfblog.de/?p=10018> [06.02. 2020].
- Krell, C. & Oldemeier, K. (2015). *Coming-out – und dann...?! Ein DJI-Forschungsprojekt zur Lebenssituation von lesbischen, schwulen, bisexuellen und trans* Jugendlichen und jungen Erwachsenen*. München: Deutsches Jugendinstitut e. V.
- Küpper, B., Klocke, U. & Hoffmann, L.-C. (2017). *Einstellungen gegenüber lesbischen, schwulen und bisexuellen Menschen in Deutschland. Ergebnisse einer bevölkerungsrepräsentativen Umfrage*. Hg. v. Antidiskriminierungsstelle des Bundes. Baden-Baden: Nomos. Verfügbar unter http://www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/Downloads/DE/publikationen/Umfragen/Umfrage_Einstellungen_geg_lesb_schwulen_und_bisex_Menschen_DE.pdf?__blob=publicationFile&v=2.
- Lemmer, G. & Wagner, U. (2015). Can we really reduce ethnic prejudice outside the lab? A meta-analysis of direct and indirect contact interventions. *European Journal of Social Psychology*, 45(2), 152-168.
- Marshal, M. P., Dietz, L. J., Friedman, M. S., Stall, R., Smith, H. A., McGinley, J. et al. (2011). Suicidality and depression disparities between sexual minority and heterosexual youth: A meta-analytic review. *Journal of Adolescent Health*, 49, 115-123.
- Martinez, L. R., Hebl, M. R., Smith, N. A. & Sabat, I. E. (2017). Standing up and speaking out against prejudice toward gay men in the workplace. *Journal of Vocational Behavior*, 103(Part A), 71-85. doi:10.1016/j.jvb.2017.08.001
- Marx, R. A., & Kettrey, H. H. (2016). Gay-straight alliances are associated with lower levels of school-based victimization of LGBTQ+ youth: A systematic review and meta-analysis. *Journal of Youth and Adolescence*, 45(7), 1269-1282. <https://doi.org/10.1007/s10964-016-0501-7>
- Mathies, N., Coleman, T., McKie, R. M., Woodford, M. R., Courtice, E. L., Travers, R. et al. (2019). Hearing 'that's so gay' and 'no homo' on academic outcomes for LGBTQ+ college students. *Journal of LGBT Youth*, 16(3), 255-277. doi:10.1080/19361653.2019.1571981
- McKibban, A. R., & Anderson, A. R. (2021). Addressing gender and sexual orientation diversity within youth populations: An evaluation of health disparities and recommendations on affirmative school policy. In M. C. Lytle & R. A. Spratt (Eds.), *Supporting gender identity and sexual orientation diversity in K-12 schools*. (pp. 163-179). American Psychological Association. <https://doi.org/10.1037/0000211-009>
- Nicolas, G. & Skinner, A. L. (2012). "That's So Gay!" Priming the General Negative Usage of the Word Gay Increases Implicit Anti-Gay Bias. *Journal of Social Psychology*, 152, 654-658. doi:10.1080/00224545.2012.661803
- Paluck, E. L. & Shepherd, H. (2012). The salience of social referents: a field experiment on collective norms and harassment behavior in a school social network. *Journal of Personality and Social Psychology*, 103(6), 899-915. doi:10.1037/a0030015

- Peter, C. R., Tasker, T. B. & Horn, S. S. (2016). Adolescents' beliefs about harm, wrongness, and school policies as predictors of sexual and gender-based harassment. *Psychology of Sexual Orientation and Gender Diversity, 3*(4), 426-431. doi:10.1037/sgd0000199
- Pettigrew, T. F. & Tropp, L. R. (2006). A meta-analytic test of intergroup contact theory. *Journal of Personality and Social Psychology, 90*, 751-783.
- Plöderl, M., & Tremblay, P. (2015). Mental health of sexual minorities. A systematic review. *International Review of Psychiatry, 27*(5), 367-385. <https://doi.org/10.3109/09540261.2015.1083949>
- Poteat, V. P., & Vecho, O. (2016). Who intervenes against homophobic behavior? Attributes that distinguish active bystanders. *Journal of School Psychology, 54*, 17-28. <https://doi.org/10.1016/j.jsp.2015.10.002>
- Raifman, J., Moscoe, E., Austin, S. B. & McConnell, M. (2017). Difference-in-Differences Analysis of the Association Between State Same-Sex Marriage Policies and Adolescent Suicide Attempts. *JAMA Pediatrics, E1-E7*.
- Schützmann, K., Brinkmann, L., Schacht, M., & Richter-Appelt, H. (2009). Psychological distress, self-harming behavior, and suicidal tendencies in adults with disorders of sex development. *Archives of Sexual Behavior, 38*(1), 16-33.
- Scharmanski, S., Breuer, J., & Hessling, A. (2022). *Sexuelle Orientierung junger Menschen in Deutschland. Jugendsexualität 9. Welle. BZgA-Faktenblatt*. Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA). https://doi.org/10.17623/BZgA_SRH:fb_JUS9_sexu_Orientierung
- Schwabe, R. (2019). Darstellung von Vielfalt in Schulbüchern: Aber uns gibt es doch! *b&w: bildung und wissenschaft - Zeitschrift der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Baden-Württemberg, 9*(9), 36-37. <https://www.gew-bw.de/aktuelles/detailseite/neuigkeiten/aber-uns-gibt-es-doch/>.
- Smith, S. J., Axelton, A. M. & Saucier, D. A. (2009). The effects of contact on sexual prejudice: A meta-analysis. *Sex Roles, 61*, 178-191.
- Timmermanns, S. (2003). *Keine Angst die beißen nicht! Evaluation schwul-lesbischer Aufklärungsprojekte in Schulen*. Aachen: Jugendnetzwerk Lambda NRW e.V.
- Tompkins, T. L., Shields, C. N., Hillman, K. M. & White, K. (2015). Reducing stigma toward the transgender community: An evaluation of a humanizing and perspective-taking intervention. *Psychology of Sexual Orientation and Gender Diversity, 2*(1), 34-42.
- Vandello, J. A. & Bosson, J. K. (2013). Hard won and easily lost: A review and synthesis of theory and research on precarious manhood. *Psychology of Men & Masculinity, 14*(2), 101-113. doi:10.1037/a0029826
- Walch, S. E., Sinkkanen, K. A., Swain, E. M., Francisco, J., Breaux, C. A. & Sjoberg, M. D. (2012). Using intergroup contact theory to reduce stigma against transgender individuals: Impact of a transgender speaker panel presentation. *Journal of Applied Social Psychology, 42*(10), 2583-2605.



Herzlichen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!
Fragen?
Kommentare?